

Tag der offenen Tür am OGT

TIMMENDORFER STRAND. Wie geht es nach der Grundschule weiter? Für viele Eltern und Grundschulkinder stellt sich genau diese Frage. Um eine erste mögliche Antwort zu erhalten, lädt das Ostsee-Gymnasium Timmendorfer Strand (OGT), Am Kuhlbrook 1, für Freitag, 20. Februar, zum „Tag der offenen Tür“ ein. Von 15 bis 18 Uhr präsentiert die Schule ihre vielfältigen Fächer und Angebote. Geführt von Schülerinnen und Schülern, können sich die Besucherinnen und

Besucher von naturwissenschaftlichen Experimenten begeistern lassen, aktiv am Sport teilnehmen oder der Junior-Big-Band lauschen. Das Lehrerkollegium steht an diesem Tag mit Kaffee und Kuchen für eine Stärkung zwischen durch. Zudem informiert die Schulleitung jeweils ab 15.45 und 17 Uhr in der Aula über das pädagogische Profil der Schule sowie über das Lernen am Gymnasium.

Gesprächsrunde im Strohdachhaus

TIMMENDORFER STRAND. Die „Timmendorfer Gespräche“ laden regelmäßig zu einem offenen Austausch ins Strohdachhaus, Timmendorfer Platz 9, in Timmendorfer Strand ein. In lockerer Runde können Teilnehmende über Erlebnisse, Sorgen und Freuden sprechen – ganz

nach dem Motto: Reden hilft. Die Treffen finden jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat von 18 bis 19.30 Uhr statt. Der nächste Termin ist also am kommenden Mittwoch, 11. Februar. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Alle Interessierten sind willkommen.

Ein Tänzchen zum Valentinstag

TIMMENDORFER STRAND. Für Sonnabend, 14. Februar, laden die Timmendorfer Strand Niendorf Tourismus GmbH (TSNT GmbH) und das „Maritim Seehotel Timmendorfer Strand“, Strandallee 73, zu einer ganz besonderen Valentinstagsausgabe von „Tanzen am Meer“ ins Hotel ein. Unter dem Motto „Love Edition“ sorgt DJ René Kleinschmidt von 20 Uhr bis Mitternacht im großen Saal des Hotels für stimmungsvolle Beats und eine un-

vergessliche Tanznacht direkt an der Ostsee. Ob frisch verliebt, langjähriges Paar oder einfach in Feierlaune – diese Veranstaltung bietet den perfekten Rahmen, um den Valentinstag tanzend zu genießen. Mit einer musikalischen Mischung aus gefühlvollen Klassikern, aktuellen Hits und tanzbaren Sounds schafft DJ René Kleinschmidt eine Atmosphäre voller Liebe, Lebensfreude und Urlaubsfeeling. Der Eintritt ist frei.

Viel Feuerwehr auf der Tagesordnung

SCHARBEUTZ. Die Gemeindevertretung Scharbeutz kommt am Mittwoch, 11. Februar, ab 18 Uhr im Kurparkhaus Scharbeutz, Strandallee 134, zu ihrer nächsten Sitzung zusammen. Neben der Einwohnerfragestunde stehen unter anderem mehrere personelle Entscheidungen im Bereich der Freiwilligen Feuerwehren auf der Tagesordnung, da-

runter Verabschiedungen sowie Zustimmungen zu Wahlen von Orts- und stellvertretenden Ortswehrführern. Weiterhin beraten die Mitglieder über den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Scharbeutz, Satzungsänderungen, den Wirtschaftsplan des Tourismus-Services Scharbeutz sowie die Haushaltssatzung 2026. Die Sitzung ist öffentlich.

Ausschuss bespricht Schulthemen

RATEKAU. Der Ausschuss für Kinder, Jugend, Schule und Sport der Gemeinde Ratekau trifft sich am kommenden Dienstag, 10. Februar, um 18 Uhr im Bürgersaal des Rathauses, Bäderstraße 19, zu seiner

ersten Sitzung im neuen Jahr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem eine Einwohnerfragestunde und Schulangelegenheiten sowie die Bedarfsplanung zum Kita-Jahr 2026/2027.

Kunst der Generationen

TIMMENDORFER STRAND. In der Trinkkurhalle Timmendorfer Strand, Timmendorfer Platz 10, ist noch bis zum 22. März sonntags ab 11 Uhr die Ausstellung „Künstlerfamilie Lilo Peters“ zu sehen. Präsentiert werden Werke der Timmendorfer Künstlerin Lilo Peters, die als Malerin und Bildhauerin weit über die Region hinaus bekannt

war, sowie Arbeiten ihrer Töchter Uta und Angela Peters, ihrer Enkelin Tatjana Claußen und ihrer Urenkelin Friedrich Drescher und Alina Schiller. Die Ausstellung bietet einen besonderen Einblick in das künstlerische Schaffen von vier Generationen und zeigt die Vielfalt individueller Ausdrucksformen im Spannungsfeld von Tradition und Inspiration.

Kinder-Karneval in Niendorf

NIENDORF. Der NTSV Strand 08 lädt für Sonntag, 15. Februar, zum Kinder-Karneval in die Sporthalle der Grundschule Niendorf im Waldweg ein. Von 15 bis 18 Uhr sind Kinder gemeinsam mit Eltern, Großeltern und Geschwistern willkommen, um einen fröhlichen Nachmittag

zu verbringen. Für ausgelassene Stimmung sorgt DJ Tobias Krumbeck mit viel Musik. Zudem werden Kaffee, Kuchen und Snacks zu kleinen Preisen angeboten. Der Eintritt beträgt 3 Euro. Die Sporthalle darf ausschließlich mit Turnschuhen betreten werden.

Musik und Genuss an der Ostsee

Winterliches Strandgefühl „Hygge am Meer“ feiert Premiere in Niendorf.

NIENDORF. Zum ersten Mal lädt die Timmendorfer Strand Niendorf Tourismus GmbH (TSNT GmbH) zu einem ganz besonderen Winterereignis an die Ostsee ein: „Hygge am Meer“. Von Freitag bis Sonntag, 13. bis 15. Februar, verwandelt sich der Frestrand Niendorf in einen stimmungsvollen Treffpunkt voller Gemütlichkeit, Musik und Genuss – direkt am Meer.

An drei Tagen erwartet die Besucherinnen und Besucher eine einzigartige Atmosphäre aus skandinavischer Hygge, winterlichem Strandflair und einem abwechslungsreichen Kultur- und Genussprogramm. Strandkörbe, Loungemöbel, Feuerschalen und Feuerkörbe sowie ein großes gläsernes Zelt mit gemütlichen Sitzgelegenheiten laden dazu ein, den Strand auch in der kalten Jahreszeit zu genießen – bei guten Gesprächen, lauschiger Musik und maritimem Ambiente.

„Mit ‚Hygge am Meer‘ möchten wir die dunkle Jahreszeit ein Stück heller und gemütlicher machen. Feuer, Musik, gastronomische Begleitung und das Meer im Hintergrund – das ist für uns echte Winterhygge. Ich freue mich sehr auf entspannte, kuschelige Stunden direkt am Strand“, sagt Martina Block, Veranstaltungsverantwortliche der TSNT GmbH.



Mit einem Getränk am Lagerfeuer sitzen, gute Musik hören und auf die Ostsee schauen: Das ist möglich beim neuen Format „Hygge am Meer“ in Niendorf. Foto: TSNT GmbH

MUSIK, LESUNGEN UND BESONDERE MOMENTE

Das musikalische Programm startet am Freitag von 16 bis 22 Uhr. Von 18 bis 20 Uhr sorgt Lukas Kowalski mit Livemusik für entspannte Klänge, bevor DJ Nils Hüschen den Abend von 20 bis 22 Uhr ausklingen lässt.

Am Sonnabend ist von 12 bis 22 Uhr geöffnet. Der Schauspieler und Sprecher Heiner Kock lädt von 12 bis 14 Uhr zu Lesungen ein – jeweils eine Stunde für Kinder und

eine Stunde für Erwachsene. Musikalisch begleiten Julianah Mensah von 14.30 bis 17 Uhr und Esther Jung von 18 bis 21 Uhr den Tag.

Der Sonntag steht von 12 bis 20 Uhr im Zeichen des entspannten Ausklangs. Björn Theilen eröffnet musikalisch von 12 bis 14 Uhr, gefolgt von weiteren Lesungen mit Heiner Kock für Kinder und Erwachsene von 14 bis 16 Uhr. Farhad Heet sorgt von 16.30 bis 18 Uhr für Livemusik, bevor DJ Nils Hüschen das erste „Hygge am

Meer“-Wochenende von 18 bis 20 Uhr stimmungsvoll beendet.

GENUSS DIREKT AM STRAND

Auch kulinarisch bietet „Hygge am Meer“ eine kleine Auswahl: Regionale gastronomische Betriebe verwöhnen die Gäste mit Pommes, Burgern, Brat- und Currywurst, Suppe, Crêpes sowie warmen Getränken wie Kinderpunsch und Glühwein. Ergänzt wird das Angebot durch Softgetränke, Wein sowie heiße und kalte Cocktails.



Auch Kunst von Edda Karven-Finger gibt es am 14. und 15. Februar in Klingberg zu sehen. Foto: Edda Karven-Finger

„Best of“-Ausstellung in der Vhs Klingberg

KLINGBERG. Wenn Kreide, Acryl, Aquarell und Öl gemeinsam Geburtstag feiern, dann steckt dahinter eine ganz besondere Geschichte: Die Malgruppe der Vhs Klingberg am See wird 20 Jahre alt – und lädt für Sonnabend und Sonntag, 14. und 15. Februar, jeweils von 11 bis 17 Uhr zur Jubiläumsausstellung ins „Haus des Gastes“ in Klingberg, Seestraße 11, ein.

Was im Jahr 2006 mit einem Kreidemalkursus der Vhs Klingberg in der „Kleinen Waldschänke“ begann, entwickelte sich

schnell zu einer festen kreativen Größe im Ort. Teilnehmende kamen und gingen – doch eine Konstante blieb: Kursleiterin Heike Schild, die die Gruppe seit Beginn mit großem Engagement, fachlichem Know-how und spürbarem Herzblut begleitet.

Viele Jahre stand die Kreide im Mittelpunkt des künstlerischen Schaffens. Seit einigen Jahren jedoch hat sich der Horizont erweitert: Acryl, Aquarell und Öl ergänzen heute das Repertoire und eröffnen neue Ausdrucksmöglichkeiten. Die Jubiläumsausstellung

zeigt einen spannenden Querschnitt aus 20 Jahren gemeinsamer Kreativität – abwechslungsreich, persönlich und voller Farbe.

Doch es geht nicht nur um Kunst: Besucherinnen und Besucher dürfen sich auch auf Kaffee, Kuchen und Klönschnack freuen. In gemütlicher Atmosphäre bietet sich Gelegenheit, mit den Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch zu kommen, Erinnerungen auszutauschen und vielleicht sogar selbst Lust auf Farbe und Pinsel zu bekommen. Der Eintritt ist frei.

200.000 Euro für neue Projekte

EUTIN. Geld für frische Ideen in Dörfern und Kommunen: Die Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz stellt 200.000 Euro für regionale Projekte unter anderem im Kreis Ostholstein bereit. Einzelne Vorhaben können mit bis zu 16.000 Euro gefördert werden. Für dieses Jahr läuft die Antragsfrist noch bis zum 15. Februar.

Wer einen Antrag auf Förderung stellen möchte, muss einige Voraussetzungen erfüllen. Grundsätzlich ist der Kreis der Antragsberechtigten groß. „Das Angebot richtet sich an alle“, sagt Günter Möller, Regionalmanager der Aktivregion. Gemeinden und Dörfer, Vereine und Verbände, Institutionen sowie private Unternehmer können Fördermittel beantragen.

Der Vorstand der Aktivregion entscheidet Anfang März, welche Bewerber eine Förderung erhalten. Berücksichtigt werden alle Anträge, die im Sinne der Aktivregion als „beschlussreif“ gelten. Das heißt vor allem: Das Antragsformular ist korrekt ausgefüllt, und der konkrete Mehrwert des Projekts für die Region ist ausreichend dargelegt.

Im vergangenen Jahr gingen 24 Anträge ein. Für 17 Projekte

hat die Aktivregion eine Förderung bewilligt. Erhält ein Vorhaben den Zuschlag, schließen Antragsteller und Aktivregion einen sogenannten Zuwendungsvertrag ab. Dann fließt aber noch kein Geld.

Denn für das Regionalbudget der Aktivregion gilt das sogenannte Erstattungsprinzip. Das bedeutet: Der Projektträger muss sein Vorhaben zunächst bis zum 15. Oktober fertigstellen und auch vollständig bezahlen. Erst danach kann er eine Quittung bei der Aktivregion einreichen, die den Förderbetrag rückwirkend erstattet.

„Das Erstattungsprinzip hat in der Vergangenheit schon Menschen gehemmt, sich auf eine Förderung zu bewerben“, sagt Möller. Jedoch sei es bislang noch nicht vorgekommen, dass ein begonnenes Projekt nicht bis zum 15. Oktober abgeschlossen gewesen sei. Wer absehen konnte, dass der Zeitplan nicht eingehalten werden kann, habe das Projekt erst gar nicht gestartet. In einem solchen Fall ginge die bewilligte Summe zurück ans Land. Im vergangenen Jahr waren es 17.341 Euro – ein geringer Wert, da 2025 16 von 17 geför-

derten Projekten umgesetzt werden konnten.

Die Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz fördert Projekte mit maximal 20.000 Euro Gesamtkosten und einer Förderquote von 80 Prozent.

Als förderfähig gelten Vorhaben, „die zur Dorfentwicklung beitragen, die regionale Infrastruktur verbessern“ oder Themen wie Begegnung, Energie und Klimaschutz zum Schwerpunkt haben. **BES**



Linus Kipp konnte – unterstützt von der Aktivregion – in der Eutin Stadtbucht 2025 eine mobile Sauna aufstellen. Foto: Ulrike Benthien